QV 2020

Haben wir ‘Abschlussprüfungen’?

Diese Fragen stellten sich zu Beginn des Jahres 2020 den Lernenden der CPT-Abschlussklassen nicht.
Die Meisten bereiteten sich auf das Qualifikationsverfahren (QV) vor, als sich ein Virus namens Corona auf den Weg von China zu uns aufmachte. Dank dem Unterricht in der Biologie wussten die Lernenden der Abschlussklassen was ein Virus ist und wie es sich verbreiten kann. So gesehen ein weiterer Erfolg der BiVo-Änderung 2015.

Und dann am 9. April, die Meldung vom Bundesrat, es finden in allen Berufen keine Prüfungen in der Berufskenntnis statt.
Anstelle der QV-Noten der schriftlichen Prüfungen, werden die Noten der ersten fünf Semester der Berufsschule in den berufskundlichen Fächern berücksichtigt. (Ich hörte schon einige Champagner-Korken knallen…)
Für Repetenten ohne Besuch der Berufsschule werden benotete Fachgespräche durchgeführt.

Aber es gibt ja noch die praktischen Prüfungen. Was passiert hier?
Hier waren die Meinungen der Organisationen der Arbeitswelt (odA) gefragt. Kann in Zeiten des Coronaviruses bei den CPT die individuelle praktische Arbeit (IPA) überall in der Schweiz durchgeführt werden? Diese Frage wurde bei unseren Oda’s mit einem ‘Nein’ beantwortet.
Bei der Ausbildung der CPT’s werden Teile der Überbetriebliche Kurse benotet Deshalb kam bei uns nur eine von mehreren vorgeschlagenen Varianten in Frage. Diese wurde am 22. April 20 bewilligt.
Die Variante sieht folgendes vor:
Es finden keine praktischen Prüfungen statt. Die Lernenden werden von ihren Lehrbetrieben beurteilt. Es wird dazu ein schweizweit einheitliches Formular verwendet. Die Grundlage zum Formular bildet das Beurteilungsformular zur IPA, mit welchem die Fachvorgesetzten und Experten in coronafreien Jahren die Noten der IPA festlegen.

Auch wenn im Jahre 2020 keine QV’s stattfinden, der Jahrgang mit Abschluss 2020 hat sich das EFZ gleichwohl verdient:

- Die Lernenden haben viel Zeit in ihre Ausbildung investiert
- Die Berufsschule haben die erforderlichen Handlungskompetenzen vermittelt
- Die Ausbildungsbetriebe haben viel Herzblut in die Ausbildung der Lernenden gesteckt, um ihnen das Handwerk beizubringen
- In den ÜK- Zentren wurde die Vernetzung von Theorie und Praxis intensiv vorgenommen

➔ Unser neuer Jahrgang hat also das Rüstzeug, um sich in der Berufswelt zu etablieren!

Ressort Ausbildung
Erwin Venetz